

W-Seminar - Beschreibung

Lehrkraft: Gertrud Jacob, StDin

Leitfach: Kunst

Rahmenthema: Modedesign – Ist das Kunst oder kann man das anziehen?

Begründung und Zielsetzung des Seminars:

„Kleider machen Leute“ - Kleidung wird als die zweite Haut des Menschen betrachtet. Sie wärmt und schützt. Mode und Kleidung sind sowohl kulturelle als auch symbolische Bedeutungsträger, sie sind einerseits normierende und andererseits ästhetische Ausdrucksmittel.

Die Bedeutung in unserer heutigen Gesellschaft ist höher denn je. Ob Haute Couture, Prêt-à-porter oder Konfektionskleidung von der Stange... modern ist, wer schick ist... also modisch, elegant, manchmal extravagant und damit noch gut aussehend. Die modischen Bedürfnisse des Menschen haben sich im Lauf der Jahrhunderte permanent verändert und den zeitabhängigen Erscheinungen angepasst. In ihren unterschiedlichen Gestaltungen dient Kleidung auch als nonverbale Kommunikation, als Ausdruck einer geistigen Haltung. Die Vielfalt der Mode bietet ein breites Spektrum für jedermann und stellt für verschiedenste Individuen eine Plattform für den optischen Ausdruck seiner Lebensform dar.

Im Hinblick auf gestalterische Bandbreiten und unterschiedlichste individuelle Ansprüche werden den SchülerInnen Möglichkeiten des praktischen Umgangs mit kreativen Gestaltungsformen aus dem Bereich der Mode aufgezeigt. In der geschichtlichen Entwicklung lernen die SchülerInnen Positionen verschiedener Epochen und damit unterschiedliche Modestile und Moderichtungen kennen. Neben zeichnerischen Auseinandersetzungen mit Entwürfen und der Anfertigung von Modellen untersuchen sie in entsprechenden Analysen auch kritische Standpunkte der Modewelt.

Gestalterische Fähigkeiten werden neu erlernt, Grundkompetenzen werden vertieft und aufbauend erweitert. Das Wertebewusstsein der Thematik gegenüber wird gesteigert.

Mögliche Themen für Seminararbeiten:

1. Recycling Couture
2. Theater- und Filmkostüm
3. Entwurf und Fertigung einer Schuluniform
4. Eine Robe für den roten Teppich
5. Kleidung aus Papier
6. Funktionale Sportbekleidung
7. Untragbare Mode wird tragbar gemacht
8. Mut zum Hut
9. Stoffdesign

10. Kindermode

11. Jeans-Kult

12. Modeblogg, Instagram & Co

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Untersuchung verschiedener Ausrichtungen der Kleidergestaltung, praxisbezogene Entwicklung vom Entwurf bis zur Modellanfertigung

Zu Beginn des Kurses werden theoretische Einblicke in verschiedene Epochen der Modegeschichte und in aktuelle Strömungen vermittelt. Die SuS recherchieren und reflektieren in Referaten verschiedene Positionen in der Gesellschaft oder beleuchten die Arbeit eines Modedesigners im Speziellen. Zu untergeordneten Themenbereichen werden praktische Übungen angefertigt (Modezeichnungen, Entwürfe), technische Fertigkeiten des Nähens werden erlernt und/oder gesichert.

Nach der Festlegung der einzelnen Seminararbeitsthemen vertiefen die SuS ihre Arbeit, ein Exposé wird verfasst, in dem grundlegende Fragestellungen zum Thema und die Zielsetzung geklärt werden. Es werden Recherchen gemacht, ein Zeitplan für die Erstellung der Seminararbeit und ein grober Gliederungsentwurf werden aufgestellt. In Kurzreferaten werden im weiteren Verlauf Zwischenergebnisse vorgestellt. Im praktischen Bereich fertigen die SuS erste Entwurfsideen für den praktischen Teil der Seminararbeit zeichnerisch an, untersuchen Materialtauglichkeit und erstellen erste (Teil-)Prototypen. Regelmäßige Einzelbesprechungen stellen den Fortschritt der praktischen und theoretischen Arbeit sicher.

Mit Beginn des Abschnittes 13/1 wird die Endphase der Bearbeitung der praktischen Arbeit besprochen, der schriftliche Begleittext wird verfasst. In Einzelbesprechungen werden auftretende Schwierigkeiten aufgegriffen und Problemlösungen gefunden. Nach Abgabe der Seminararbeit (Anfang Nov. 2025) und der Korrekturzeit finden die Abschlusspräsentationen im Kurs statt.

Ferner könnten Vorträge externer Partner/Fachexperten in den Verlauf des Kurses eingeplant werden, ein Besuch im Designatelier oder in Museen und aktuellen Ausstellung(en) könnten ebenso stattfinden.

Leistungserhebung:

Referate, praktische Arbeiten (Ideenskizzen, Entwürfe, Modelle)